

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker.



Infi-Rheum-Injektion

Homöopathisches Arzneimittel

Zusammensetzung:

1 Ampulle zu 1,0 ml enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Rheum Dil. D4	0,03 ml
Acidum arsenicosum Dil. D6	0,03 ml
Acidum formicicum Dil. D5	0,03 ml
Acidum formicicum Dil. D8	0,03 ml
Acidum formicicum Dil. D20	0,03 ml
Acidum phosphoricum Dil. D12	0,03 ml
Aloe Dil. D4	0,03 ml
Elettaria cardamomum (HAB 34) Dil. D4	
[HAB, Vorschrift 4a, Ø mit Ethanol 86 % (m/m)]	0,03 ml
Plumbum aceticum Dil. D15	0,03 ml
Podophyllum peltatum Dil. D4	0,03 ml
Strychnos nux-vomica Dil. D6	0,03 ml

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Inhalt:

Bei **Infi-Rheum-Injektion** handelt es sich um eine flüssige Verdünnung zur Injektion, die in Packungen zu 10 und 50 Ampullen à 1,0 ml erhältlich ist.

Hersteller und pharmazeutischer Unternehmer:

Infirmarius GmbH

Daimlerstraße 19-21 · 73037 Göppingen

Telefon 07161/60694-0 · Fax 07161/60694-90

www.infirmarius.de

Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Hinweis: Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheits-Symptomen ist medizinischer Rat einzuholen.

Gegenanzeigen:

Gegenanzeigen sind Krankheiten oder Umstände, bei denen bestimmte Arzneimittel nicht oder nur nach sorgfältiger Prüfung durch den Arzt angewendet werden dürfen.

Wann dürfen Sie **Infi-Rheum-Injektion** nicht anwenden?

Nicht während der Schwangerschaft und Stillzeit anwenden.

bitte wenden

Vorsichtsmaßnahmen /Warnhinweise:

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen:

Für **Infi-Rheum-Injektion** sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet, täglich bis 1-mal wöchentlich 1 Ampulle i.c., s.c., i.m. injizieren.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Nebenwirkungen:

Arzneimittel können neben den erwünschten Hauptwirkungen auch unerwünschte Wirkungen, sogenannte Nebenwirkungen, haben.

Für **Infi-Rheum-Injektion** sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem **Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de** anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Ampulle und der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Stand der Information: Juli 2022

Arzneimittel sorgfältig und für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Handhabung der OPC- (one-point-cut) Ampullen:

Die OPC-Ampulle zeichnet sich durch eine einfache und besonders sichere Handhabung aus (keine Verunreinigung durch Glaspartikel).

Der Punkt liegt über einer bereits vorhandenen Sollbruchstelle. Wird der Punkt nach vorne gehalten, kann die Ampullenspitze, wie in der Zeichnung dargestellt, leicht nach hinten abgebrochen werden.

